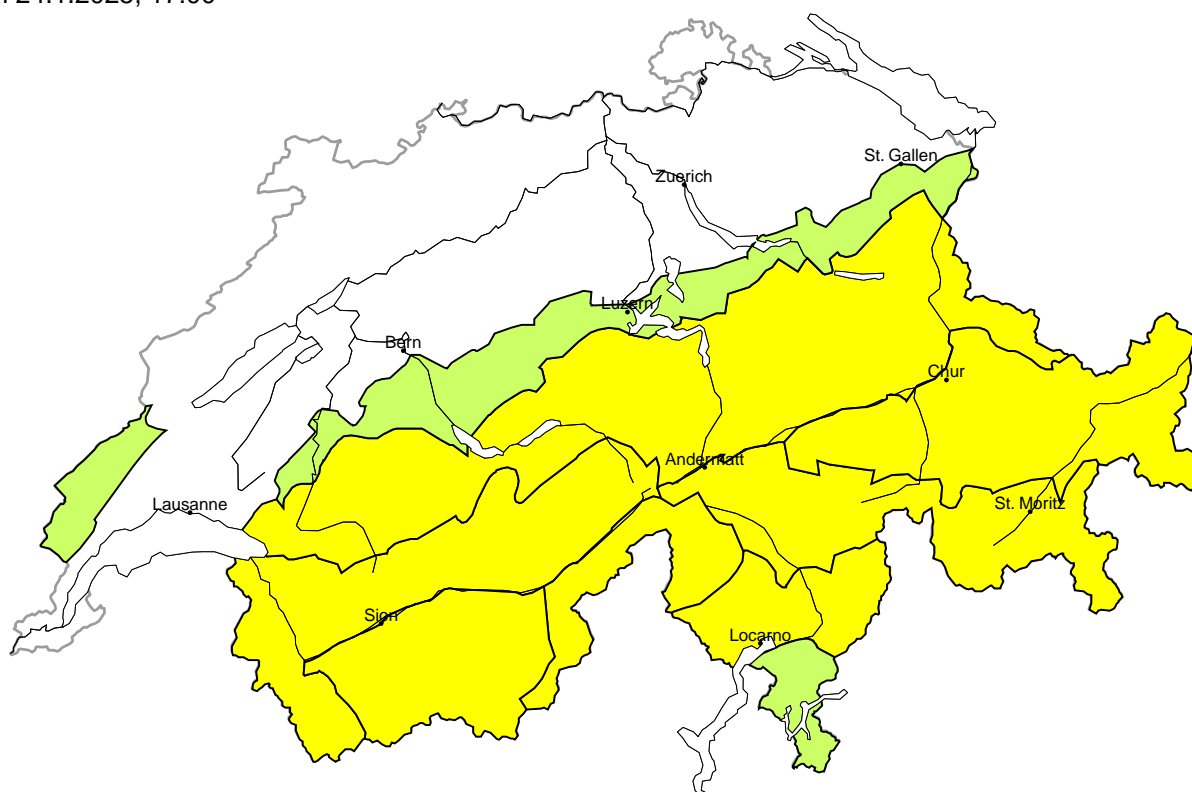


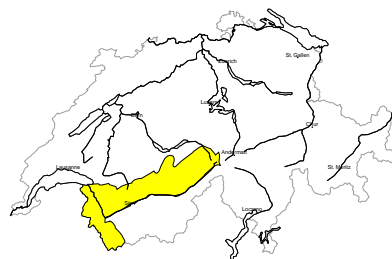
Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.1.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

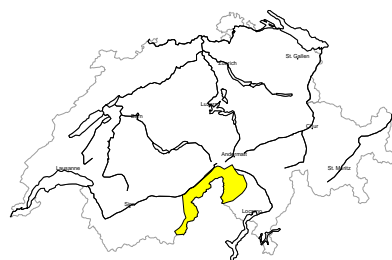


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.

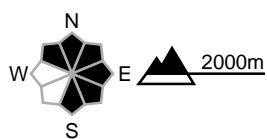
Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



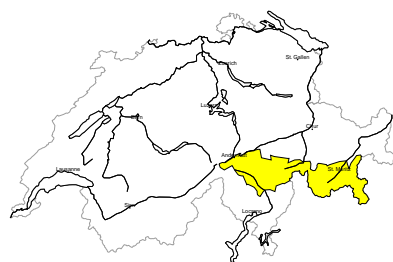
Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Der Tribschnee liegt verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Stellen sind eher selten. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine vorsichtige Routenwahl.



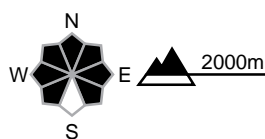
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



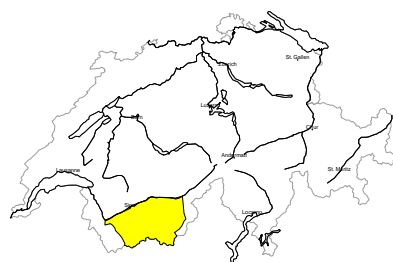
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber störanfällig. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen und im Hochgebirge. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Stellen sind eher selten.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



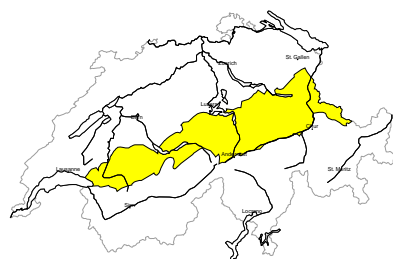
Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Sie sind teilweise störanfällig. Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

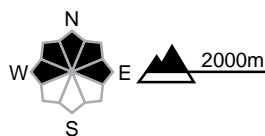
Gebiet F

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

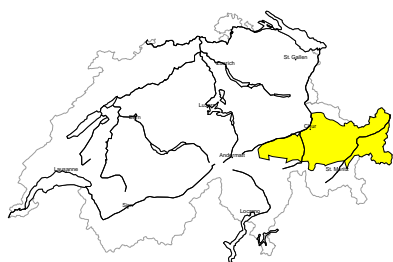


Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

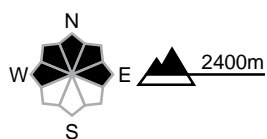
Gebiet G

Mässig (2-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

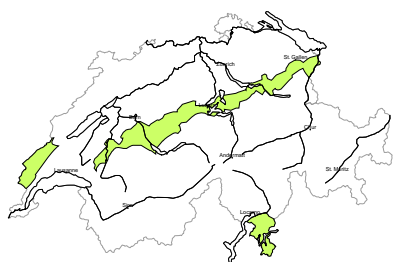


Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmendem Südföhn entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten besonders im sehr steilen Gelände umgangen werden. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Stellen sind eher selten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.1.2025, 17:00

Schneedecke

Am Freitag wehte starker Wind aus westlichen Richtungen. Am Samstag weht er aus südlichen Richtungen und verfrachtet weiter Schnee. Da es in der vergangenen Woche wiederholt starken Wind gab, liegt jedoch nur noch wenig verfrachtbarer Schnee. Besonders in Kamm- und Passlagen ist die Schneeoberfläche stark vom Wind geprägt und damit unregelmässig. Die Tribschneeansammlungen werden mit den milden Temperaturen meist hart. Stellenweise sind sie leicht auslösbar. Dies vor allem, wenn sie auf einer lockeren Altschneeschiicht liegen.

Ansonsten ist der Schneedeckenaufbau regional unterschiedlich beschaffen:

- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und westlichstes Unterwallis: Der mittlere Teil der Schneedecke ist oft gut verfestigt, so dass Lawinenauslösungen tief im Altschnee kaum zu erwarten sind.
- Südlich einer Linie Rhône-Rhein: Besonders in den schneearmen Gebieten im Süden und Osten ist teils die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Vereinzelt können nach wie vor Lawinen in schwachen Schichten ausgelöst werden, wenn darüber noch ein genügend ausgeprägtes Schneebrett vorhanden ist.

Wetter Rückblick auf Freitag

Es war meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C

Wind

- in der Nacht zum Freitag und am Vormittag mässig bis stark aus West, am Alpensüdhang und in Graubünden vorübergehend aus Nordwest
- dann mässig aus Südwest, in den Alpentälern des Nordens föhnig

Wetter Prognose bis Samstag

Am zentralen Alpenhauptkamm und südlich davon ist es stark bewölkt, in den übrigen Gebieten mit Föhn recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

Südwest:

- am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden in der Höhe stark, in den Alpentälern mässiger bis starker Südföhn bis in die Täler
- südlich des Alpenhauptkammes: in der Höhe mässig

Tendenz

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt verbreitet Niederschlag, am meisten am Alpensüdhang. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 1800 m auf rund 1200 m im Norden. Im Süden liegt sie um 1400 m. Tagsüber ist es im Norden mit mässigem bis starkem Südföhn ziemlich sonnig. Im Süden gibt es am Nachmittag Aufhellungen. Die Lawinengefahr steigt verbreitet etwas an, am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon deutlich.

Montag

Am Montag ist es mehrheitlich stark bewölkt, wobei im Osten föhnige Aufhellungen möglich sind. Morgens setzten aus Westen und Süden Niederschläge ein, die bis am Dienstag anhalten und besonders im Süden ergiebig ausfallen dürften. Die Lawinengefahr steigt am Montag weiter an, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon.